

Briefkasten der Redaktion

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **7 (1881)**

Heft 28

PDF erstellt am: **21.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



Inserate im „Nebelspalter“ sind bei der großen Verbreitung des Blattes von um so sicherem Erfolg, als dieselben je eine ganze Woche aufliegen und beachtet werden. Inseratenaufträge sind einzusenden an die Annoncen-Expedition von Orell Füssli & Co., Marktgasse 14 Zürich. Preis pro Seite 30 Rp.; bei Wiederholungen wird großer Rabatt bewilligt. Auskunft über alle in diesem Anzeiger erscheinenden Annoncen wird unentgeltlich erteilt.

Ein militärfreier, solider Mann, der beste Zeugnisse über langjährige Dienstzeit in hier aufweisen kann, sucht bleibende Stelle als **Herrschaftskutscher Haus- oder Gewerbsknecht.** Auskunft ertheilt Herr Reichherz Reiner, Reisanfalt St. Jakob, Auserthl.

Provisionsreisender gesucht.

Für eine in jeder Beziehung sehr leistungsfähige Fabrik in Zündholz, Bleiche und Wägen fett wird ein mit der Kundenschaft in der Schweiz bestens vertrauter Reisender gesucht. Gest. Offerten sub O 5500 Z. an Orell Füssli & Co. in Zürich. [349]

Ein junger Mann, der seine Jahre in einem Expeditionsgeschäfte gemacht, sowie einige Jahre in einem Erdungeschäfte als **Bauaufseher** thätig war, sucht unter bescheidenen Umständen Stellung. Gest. Offerten unter Chiffre OB 1640 befördert die Annoncen-Expedition von Orell Füssli & Co. in Basel. [OB1460]

Ein **Ingenieur**, durchaus erfahren im Eisenbahn-, Strassen- und Brückenbau, bewandert in Bau und Verwaltung städtischer Wasserverordnungen, Canalisationen u. Gasanstalten, tüchtiger Geometer mit besten Zeugnissen, sucht unter bescheidenen Ansprüchen möglichst selbstständige Stellung. Gest. Anträge erbitten sub O 3834 E an die Annoncen-Expedition von Orell Füssli & Co. in Zürich einzusenden. [3834]

Sehr alten **Veltliner, Beaujolais, Bordeaux, Rheinweine, Malaga, Madeira, Sherry, Xeres, Marsala, Moscatel, Ximenes, Port, COGNAC, RHUM, Arrac, Whisky, Genever, Gin,** garantirt reine, ächte Qualität empfiehlt [847] **C. Eggerling** 7 Münsterergasse 7, Zürich.

Bierhaus zum Weissen Wind ZÜRICH
Fortwährend: **Bier vom Fass**
in sämtlichen Lokalitäten.
Grosser schattiger Garten im zweiten Stock.
Diners und Restauration zu jeder Tageszeit.
empfiehlt bestens **Ed. Habisrentinger.**

Schwertkeller in Zürich.
In alterthümlicher Einrichtung. **Neu ausgestattet.**
Feine Bedienung in altdeutscher Tracht des 13. bis 16. Jahrhunderts. **Reale Land- und Flaschenweine.**
Zu geneigtem Zuspruch empfiehlt sich ergebenst **A. Wydler.** [903]

Nachfolger von G. C. Kessler & Cie. in Esslingen a. N.
(älteste deutsche Schaumweinfabrik, gegründet 1826) empfehlen hiermit ihre **moussirenden Weine**
in längst anerkannt vorzüglicher Qualität; sie sind genau wie diejenigen der Champagne hergestellt und bieten bei weit billigerem Preise vollständigen Ersatz für die besseren französischen Marken. [883c]
Preismedaillen: 1838 Stuttgart. 1850 Leipzig. 1865 Stettin. 1866 Stuttgart. 1867 Paris. 1869 Breslau. 1869 Altona. 1871 Ulm. 1873 Wien. 1875 Colmar. 1876 Philadelphia.

Sehr wichtig für Bierbrauer. Feinste Bierkläre
die Jung- wie Lagerbier dauernd glanzhell macht, für dessen Erfolg ich garantiere, versendet zum sofortigen Gebrauch fertig in ausgezeichneter Qualität **Otto Heme,** [884] zur Germania, Niederdorf 5, Zürich.

Bahnhofstrasse — ZÜRICH — am Bahnhof.
Wanner's Hôtel garni,
neu eröffnet, an schönster Lage, comfortabel eingerichtet. Zimmer von Fr. 1. 50 an. Vorzügliche Betten.
Portier am Bahnhof. [906c]
Restauration im Parterre. — Offenes deutsches Bier.
Es empfehlen sich bestens die Besitzer **H. Wanner & Sohn.**

Briefkasten der Redaktion.



R. i. M. Leider sind wir ausser Stande, Ihrer Sache zu dem gewünschten Erfolge zu verhelfen. Wenden Sie sich an einen tüchtigen Rechtsgelehrten. — H. i. F. Laut „Z. Tgbl.“ ist zu verkaufen: Ein Gütergewerb mit Weinhandlung, Futter für eine Kuh sammt Inventar und Kundsame dazu, nöthigenfalls kann gründliche Anleitung dazu gegeben werden.“ Wenn's unsere Landwirthe schon zu solchen Kühn gebracht haben, so sollten sie sich nicht mehr beklagen. — Spatz. Das versprochene Liedchen traf nicht ein; wir wollen doch nicht hoffen, dass — W. N. i. U. Aus Gründen, die Sie wohl selbst einsehen, müssen wir ablehnen. — Lämmel. Auch schon von anderer Seite angeregt; soll gelegentlich illustriert werden. **Champignon.** Von all dem Gesagten auch nicht eine Spur. Was soll man davon denken. — F. J. i. Wien. Der Dichter dieses reizenden Liedes ist vor zwei Jahren gestorben. Die Inlage folgt also zurück. — X. Unbrauchbar. — Peter. Noch im Laufe dieser Woche. Dank. — A. J. i. Cal. Mich. Die Zeitungen alle eingetroffen; Alles im Alten. Besten Gruss. — S. i. S. Der „Tägl. Anz.“ von Th. berichtet über eine Mordgeschichte also: „Den Bemühungen unserer rastlosen Stadtpolizei ist es gelungen, den Thäter ausfindig zu machen. Derselbe, ein bekannter, heftiger Geselle wurde schon seit einiger Zeit, seines ungestümen Charakters wegen, im Schnittweyerbade in Haft gehalten, dort aber anlässlich eines Revolverschiessens in Freiheit gesetzt. Er benützte nun dieselbe, verschiedene anwesende Schützen aufs Korn zu nehmen. Unserm werthen Mitbürger R. verfolgte er nachher bis auf den Graben und dort im Schatten unserer städtischen Beleuchtung machte er einen Mordanfall auf den harmlos Dahingehenden, indem er ihm mit einer Telegraphenstange einen wuchtigen Hieb auf den Kopf versetzte, der sein Opfer zu Boden warf. Der Thäter ist flüchtig und trotzdem er am gleichen Tage noch an verschiedenen Orten Spuren seiner verbrecherischen Thätigkeit hinterlassen, ist es unserer Polizei gleichwohl nicht gelungen, denselben zu ergreifen. — J. J. i. L. Vor Jahren haben wir bereits ein ganz ähnliches Bild gebracht. Es wäre an der Polizei Ordnung zu schaffen; das Gesetz dafür ist da. — A. I. A. Einverstanden. — L. K. i. Berl. Sie werden bereits im Besitze der Sendung sein. Gruss. — R. G. i. P. Diekhäuter und „Plattfisse.“ — N. N. Im letzten Jahrgang No. 27. — **Verschiedenen. Anonyme Einsendungen werden nicht berücksichtigt.**

Auswanderer nach Amerika
welche zu billigstem Preise reelle zuverlässige Beförderung beanspruchen, wenden sich an bestempfohlene solideste Generalagentur **Ph. Rommel & Comp. in Basel**
oder an ihren Vertreter: **R. Bolliger-Fisler,** 33 Rennweg 33, ZÜRICH. [796]